



TOP-STORY

## «KK WIN» EIN DURCHBRUCH FÜR DIE BRANCHE?



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die vierte Ausgabe des nationalen Bildungsberichtes ist seit März 2023 erhältlich. Gespickt mit Grafiken und Analysen werden auf rund 400 Seiten dem interessierten Lesenden der Zustand des Bildungssystems der Schweiz erörtert. Ich kann Ihnen bestätigen, der Bericht ist lesenswert und dies gleich in zweierlei Hinsicht:

Zum einen werden all jene Akteure bedient, welche bildungspolitische Entscheidungen fällen oder in der Qualitätsentwicklung des Bildungssystems tätig sind, welche verlässliches Wissen als Grundlage für ihr Handeln benötigen. Zum anderen dient dieses Standardwerk als Grundlage für all jene Fachpersonen, welche im täglichen Berufsleben mit Bildung ganz generell in Berührung kommen und ihr Wissen vertiefen möchten.

Im Nachgang zum Bildungsbericht 2023 fragte ich mich, wo die kritische Beleuchtung unseres Bildungssystems aus Sicht der KundInnen wohl nachzulesen ist? Das Wort «Kunde» im bildungspolitischen Kontext ist für mich der unmittelbare Bildungsempfänger (SchülerIn, Lernende oder Studierende) oder auch die Stakeholderin «Wirtschaft». Insbesondere die Wirtschaft mit ihren Verbänden (OdAs) ist ein wesentlicher Akteur, wenn es um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes und damit einhergehend um unser Bildungssystem geht.

Damit eine Schule wie die STFW zukünftige fachliche, methodische und soziale Entwicklungen vorhersehen und die Bedürfnisse aller relevanten Stakeholder berücksichtigen kann, wäre eine fundierte wissenschaftliche Analyse von Forschenden dringend notwendig. Gleichzeitig muss jedoch auch jeder einzelne Akteur die Möglichkeit haben, seinen Wünschen und Bedürfnissen Ausdruck verleihen zu können. Nur in dieser Kombination kann aus einer subjektiven Empfindung, gepaart mit einer fundierten wissenschaftlichen Analyse, die Bildungsinnovation und -kraft des Schweizerischen Bildungssystems vorangetrieben werden.

Hoffen wir, dass der nächste Bildungsbericht auch die LeistungsempfängerInnen von Bildung näher beleuchtet. In der Zwischenzeit versuche ich diese Lücke zu schliessen, in dem ich mit unseren KundInnen direkt in Kontakt trete und gut zuhöre. Auf ein konstruktives Gespräch mit vielen Aha-Erlebnissen freue ich mich bereits heute; den dazugehörenden Kaffee offeriere ich Ihnen gerne.

Herzlichst,

**Olaf Pfeifer**  
Direktor der STFW

# INHALT

## 05 «KK WIN» EIN DURCHBRUCH FÜR DIE BRANCHE?

Erfolgreicher Online-Launch des «Kompetenzzentrum für Kältemaschinen und Wärmepumpentechnik» durch die STFW und das IEFÉ der ZHAW.

## 08 STFW-LÖWIN «KIVI» ZEIGT BERUFSDIVISIONEN

Fachkräftemangel – hat die technische Berufswelt ein Imageproblem? Wir versuchen Gegensteuer zu bieten.

## 09 DAS FUNDAMENT FÜR EINE WIRKLICH STEILE KARRIERE

Hoher Sanierungsbedarf sowie der technische Fortschritt und Innovationsschub in der Gebäudetechnikindustrie machen einen Karriereschritt zu einer lohnenden und nachhaltigen Investition.

## 10 «VO NÜT CHUNT NÜT.»

Salvatore Talerico ist einer der ambitionierten und willensstarken Fachkräfte in der Gebäudetechnik, die sich selbst immer wieder neue Ziele setzen.

## 12 FAZIT ZUM PV-INSTALLATEUR:IN ZERTIFIKATSKURS

Die kompetenten Lehrpersonen zusammen mit dem bunten Mix der Klassenkonstellation führen zu stündlichen Aha-Momenten. Drei Kursteilnehmende teilen ihre ersten Eindrücke.

## 14 DIE EINZIGE KONSTANTE IST DIE VERÄNDERUNG

«Nicht stehen bleiben» lautet das Credo. Vier Ehemalige der STFW Elektrotechniklehrgänge bringen auf den Punkt, weshalb sie glücklich mit ihrer Weiterbildungswahl sind.

## 15 AFTERWORK ELEKTROTECHNIK – (ÜBER)SPANNUNG WAR GARANTIERTE!

Der erste Afterwork nach zwei Jahren war ein Riesenerfolg. Es lohnt sich, im April 2024 wieder dabei zu sein.

## 16 NEUER ZERTIFIKATS-LEHRGANG DISPONENT:IN SPEDITION

Die STFW bildet wieder DisponentInnen aus. Der Zertifikats-Lehrgang ist auf die Marktbedürfnisse abgestimmt und setzt deshalb gezielte Schwerpunkte.

## 18 GRUND ZUM FEIERN – 20 JAHRE HANDSHAKE

Die Schweizer Armee feierte zusammen mit der STFW das 20-jährige Jubiläum ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit beim Lehrgang der «Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge mit eidg. Fachausweis».

## 19 HF-NETWORK 2023

Im Mai 2023 fand das erste Ehemaligentreffen der STFW HF-Absolventinnen und -Absolventen statt. Die Gäste und Lehrerschaft waren begeistert. Save the Date für 2024!

## 22 VIELSEITIG, SPANNEND UND IM ZENTRUM DER MENSCH

Kristin Semmer ist Teil des elfköpfigen Supportteams der STFW. Im Interview erfuhren wir etwas mehr über unser neues STFW-Familienmitglied.

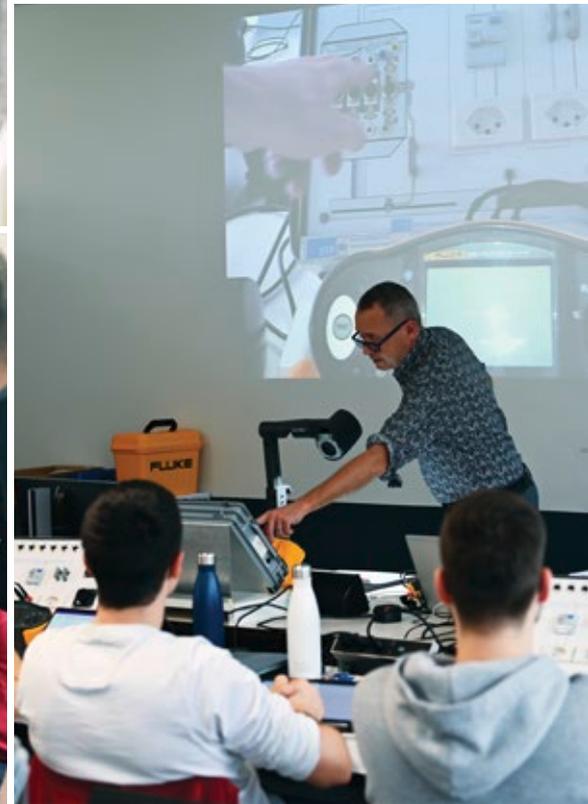
## Impressum

**Herausgeber:** Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, info@stfw.ch, www.stfw.ch, 052 260 28 00 | **Redaktion:** Beatrice Sigrist | **Gestaltung:** 47Grad Werbeagentur GmbH | **Druck:** Druckhaus Winterthur.

Das PROFIL ist das Kundenmagazin der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur STFW. Es wird kostenlos an aktive und ehemalige Kursteilnehmende sowie an Mitglieder der Stiftungsverbände, an interessierte Personen, Firmen und öffentliche Institutionen versandt.

Das PROFIL erscheint in einer Auflage von 35'000 Exemplaren.





# SCHON EINMAL DARÜBER NACHGEDACHT, LEHRPERSON IM NEBENAMT ZU WERDEN?

Die STFW sucht immer wieder motivierte Fachexpertinnen und -experten, die selbst niemals stehen bleiben und ihr Wissen gerne weitergeben und teilen.

Kontaktieren Sie uns, um mehr über diese Karriereentwicklung zu erfahren. Wir sind gerne telefonisch unter 052 260 28 16 oder via E-Mail unter [bewerbung@stfw.ch](mailto:bewerbung@stfw.ch) erreichbar.

Weitere Infos unter [www.stfw.ch/jobs](http://www.stfw.ch/jobs)

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

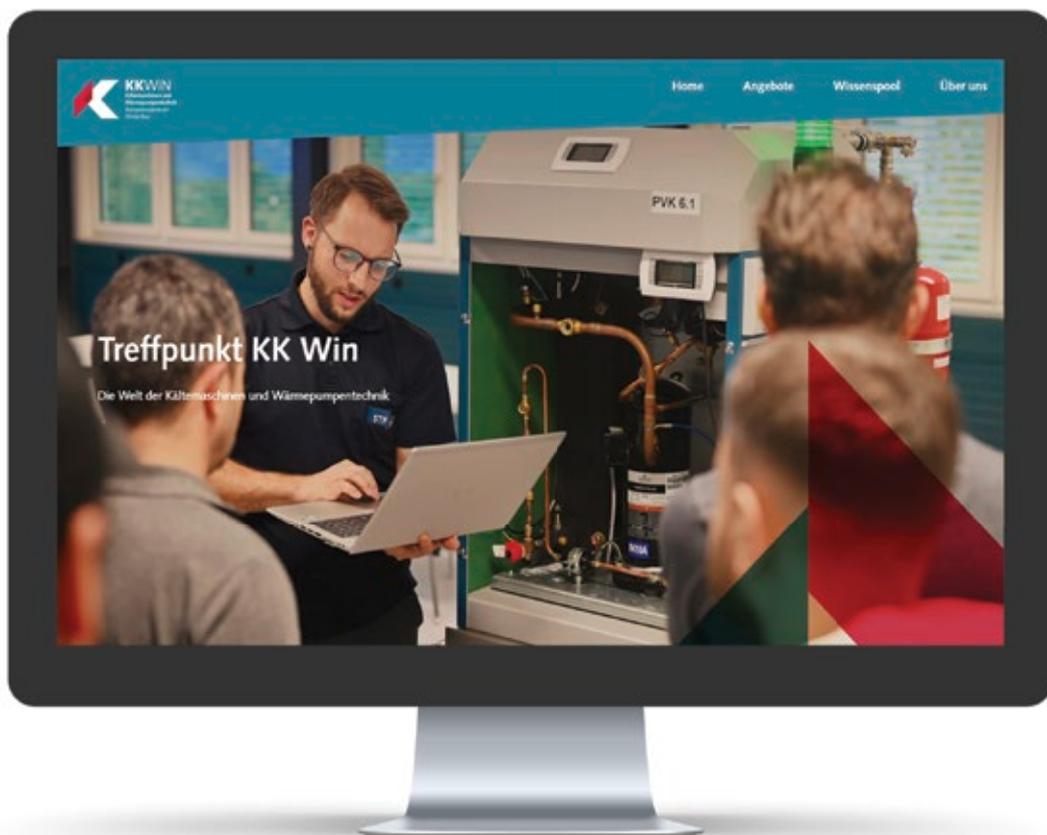
Wir suchen nicht nur technisch versierte Lehrpersonen, sondern auch ExpertInnen im Bereich Marketing, Buchhaltung, Projektmanagement etc.

Entdecken Sie jetzt, aus welchen Branchen wir Fachexperten suchen: [www.stfw.ch/nebenamt-lehrperson](http://www.stfw.ch/nebenamt-lehrperson)



# «KK WIN» EIN DURCHBRUCH FÜR DIE BRANCHE?

Das Kompetenzzentrum für Kältemaschinen und Wärmepumpentechnik, «KK Win», hat erfolgreich seinen Online-Launch im September 2023 gefeiert. Die Kooperation zwischen der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur (STFW) und dem Institut für Energiesysteme und Fluid-Engineering (IEFE) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) führte zu einer Plattform, die nicht nur Wissen vermittelt und fördert, sondern auch Fachkräfte vernetzt.



KK Win, der neue Treffpunkt der Kältemaschinen- und Wärmepumpentechnikbranche als Kompetenzzentrum in Winterthur  
[kkwin.ch](http://kkwin.ch)



Von der Vision bis zur Realisation in nur gut eineinhalb Jahren: Die STFW und das IEFE der ZHAW vereinten ihre Stärken, um «KK Win» ins Leben zu rufen. Mit diesem digitalen Kompetenzzentrum wollen die beiden Bildungsinstitute eine zentrale Anlaufstelle schaffen, die den Fachkräften aus der Kältemaschinen- und Wärmepumpentechnikbranche eine breite Palette an Weiterbildungsangeboten aufzeigt. Zudem soll mit «KK Win» ein Branchentreff-

punkt begünstigt werden, da durch die Angebote eine Vernetzung unabhängig der Bildungsstufen innerhalb der Branche gefördert wird.

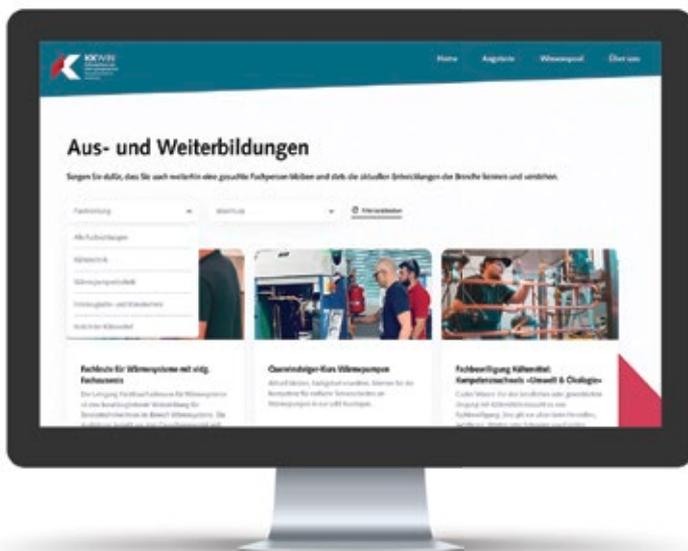
*Im Zentrum stehen die Vernetzung und Stärkung der bildungs- und fachübergreifenden Zusammenarbeit!*

## «KK Win» als Brückenbauer der Branche

Das grundlegende Ziel der beiden Initianten Beat Amstutz, Leiter Bildung Gebäudetechnik an der STFW, und Frank Tillenkamp, Institutsleiter IEFE an der ZHAW, lag darin, Fachleute aus der Kältemaschinen- und Wärmepumpentechnikbranche zu vernetzen, und so die Zusammenarbeit bildungs- und fachübergrei-



Renato Huber ist nicht nur Fachlehrer an der STFW, sondern bei der Heim AG Heizsysteme für die Entwicklung Regeltechnik & Software sowie Wärmepumpen- & Systementwicklung zuständig. Lassen Sie sich weiterbilden und profitieren Sie von den Fachexperten an der STFW und IEFZ ZHAW.



find bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Lösungen in der Gebäudetechnik zu fördern. «Dadurch, dass die Branche relativ klein ist, existieren kaum marktwirtschaftlich relevante Weiterbildungsmöglichkeiten. Es fehlt insbesondere an solchen Angeboten, die eine Brücke zwischen ausführenden und planerischen Berufsfeldern schlagen. Dabei wäre das gerade einer der zentralen Schlüsselfaktoren, um die klima- und energiepolitischen Ziele der bundesrätlichen Energiestrategie 2050 zu erreichen», erklärt Beat Amstutz.

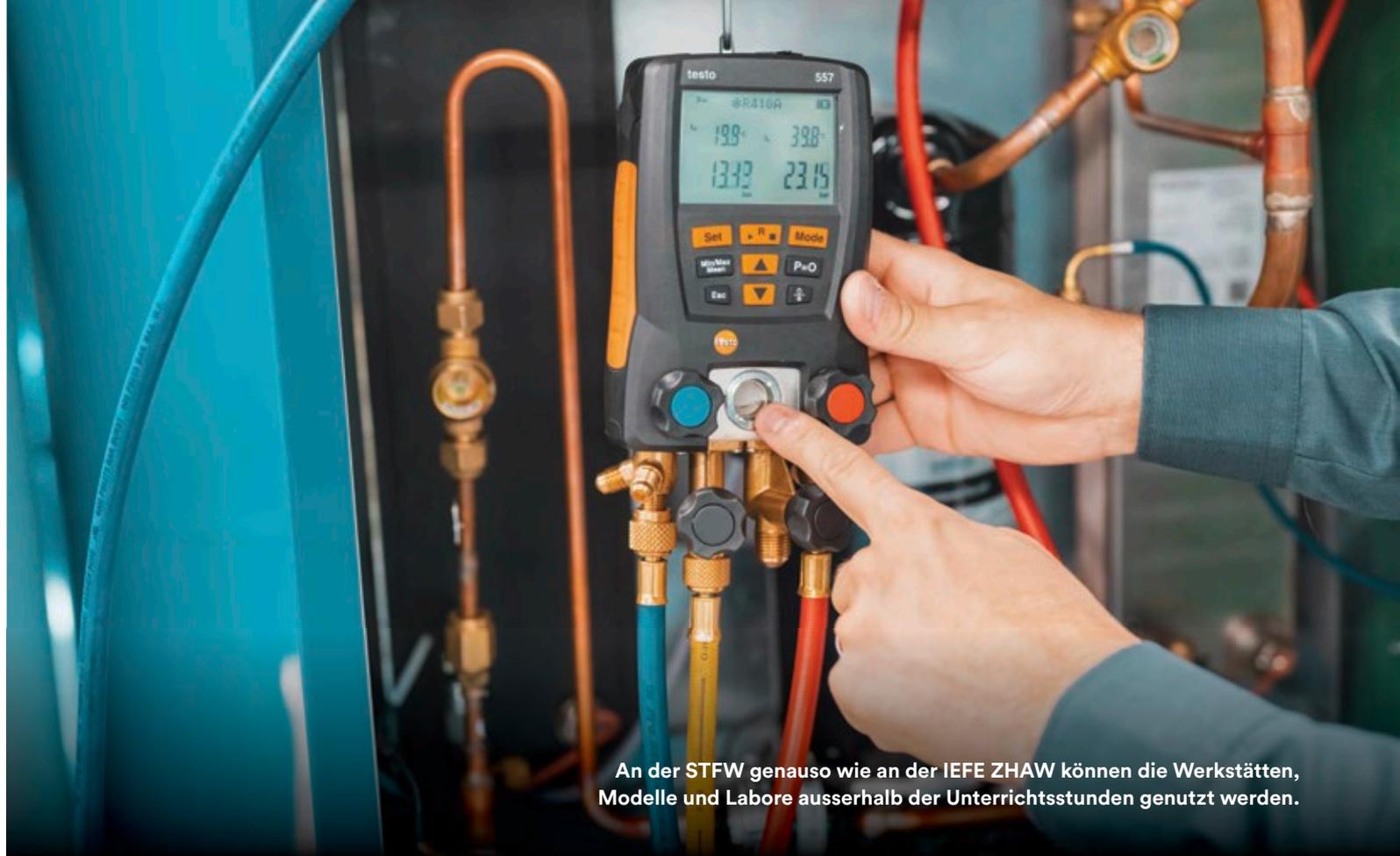
### Mehrwert für die Fachkräfte und die ganze Branche

Die Mission hinter dem Projekt «KK Win» liegt deshalb in der Vernetzung der Fachkräfte über alle Bildungsstufen hinweg. Dabei sollen sie schnell und unkompliziert eine Übersicht über ihre beruflichen Zukunftsperspektiven und die für sie relevanten Weiterbildungsangebote erhalten. Einen grossen Benefit von «KK Win» stellt der 1:1 Vergleich der Kursangebote von zwei renommierten Bildungsinstituten dar.

Geplant ist, dass sich weitere Kooperationspartner mit ihren Angeboten zukünftig anschliessen und dadurch der Mehrwert für die Kundschaft noch einmal gesteigert werden kann.

*Fachkräfte in dieser Branche sind sehr begehrt. Die Nachfrage nach Wärmepumpenanlagen steigt täglich.*

Der Fachkräftebedarf in der Kältemaschinen- und Wärmepumpentechnikbranche ist enorm und soll durch «KK Win» aktiv angegangen werden. Frank Tillenkamp weiss, dass die Absolventen und Absolventinnen in der Branche sehnlichst erwartet werden: «Gerade, weil die Energiethematik politisch und gesellschaftlich so zentral ist, sind die Fachkräfte in dieser Branche sehr begehrt. Die Anzahl von Wärmepumpenanlagen nimmt täglich zu. Im Kanton Zürich sollen die Ölheizungen durch 120'000 Wärmepumpen ersetzt werden. Tolle Visionen – nur fehlen aktuell die Fachkräfte, die diese am Ende umsetzen können.»



An der STFW genauso wie an der IEFE ZHAW können die Werkstätten, Modelle und Labore ausserhalb der Unterrichtsstunden genutzt werden.

## Wissensquelle für die gesamte Branche

Zudem wird «KK Win» dank Renato Huber, einer der Fachlehrer in der Kältemaschinen- und Wärmepumpentechnik an der STFW, das gesammelte Branchenwissen unter 'Wissenspool' teilen: «Unsere Branche hat enorm viele Schnittstellen. Man muss sich sein Wissen mühsam immer wieder von diversen Parteien zusammensuchen. «KK Win» soll diesen Aufwand den Fachkräften in der Branche abnehmen und diesen Mehrwert gratis bieten.»

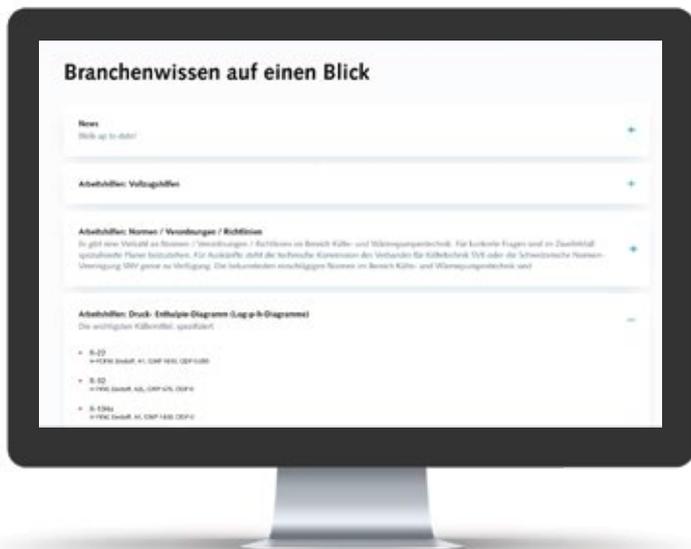
«KK Win» wird also am Ende Fachkräften als eine umfassende Wissensquelle rund um die Uhr zugänglich sein, um energetisch und wirtschaftlich optimale Gebäudedetektanlagen und Energiesysteme realisieren und betreiben zu können.

Die Verbindung von Theorie und Praxis soll sowohl erfahrenen Fachkräften als auch Neueinsteigenden in der Branche zugutekommen. Fachleute, die in Forschung, Entwicklung, Planung, Ausführung und Wartung tätig sind, finden in «KK Win» ein reichhaltiges Nachschlagewerk, das ihnen hilft, ihre Kenntnisse in die Praxis umzusetzen und innovative Lösungen zu

entwickeln.

«Um dieses Wissen zu transferieren, stellt kkwin.ch seit seiner Lancierung im September 2023 nun unter 'Wissenspool' eine umfassende Zusammenstellung aller branchenrelevanten Informationen, wie etwa Berechnungsgrundlagen, Verordnungen, Merkblätter, aber auch Branchennews und -events sowie diverse Lösungsansätze in puncto Weiterbildungsangebote unter 'Angebote' zur Verfügung», erklären die beiden Initianten sichtlich stolz.

Beatrice Sigrist  
Leiterin Marketing & Kommunikation



WISSENSQUELLE «KK WIN»  
JETZT ENTDECKEN UND  
DURCHSTARTEN!



[www.kkwin.ch](http://www.kkwin.ch)

# STFW-LÖWIN «KIVI» ZEIGT BERUFSVISIONEN

Seit 2018 sind Kauffrau und Kaufmann die absoluten Spitzenreiter der gewählten Berufslehren. Berufe wie SpenglerIn oder AutomobilmechatronikerIn haben es nicht einmal auf die Liste der Top 20 der begehrtesten Berufsbilder geschafft. Wieso? Hat die technische Branche ein Imageproblem?

Monja Haselbach, HR-Beraterin / GL-Assistentin

Wir von der STFW nehmen den Fachkräftemangel als positive Herausforderung an und klären auf. Dabei unterstützen wir unter anderem die Verbände bei der Sensibilisierung der Bevölkerung für diese technischen Berufsfelder und setzen gezielt bereits bei Kindern und Jugendlichen an.

Insbesondere in der vielfältigen Bildungslandschaft Schweiz ist es herausfordernd, zu wissen, was es einerseits alles an Berufsfeldern gibt und was andererseits am besten passt. Was ist beispielsweise der Unterschied zwischen dem Automobilfachmann/frau und der AutomobilmechatronikerIn? Welche Perspektiven für die individuelle Laufbahn ergeben sich je nach Berufslehre und welche Weiterbildungsmöglichkeiten sind bei handwerklichen Berufen möglich?



## Technikluft schnuppern

Unser sogenannter Tüftlerworkshop findet jeweils zwei Mal pro Jahr an der STFW statt. An zwei Tagen bauen in der Regel ca. 16 Kinder ein Raketenmobil, wobei viel Fingerspitzengefühl und technisches Flair gefragt sind. Dieser Workshop ist vom Gebäudetechnikverband Schweiz «suisse-tec» gesponsert. Die Kinder können so



Von der Kindervision zu Fachexperten.  
Wisst ihr noch, was eure Berufswünsche waren?

spielerisch herausfinden, ob ihnen das Handwerk liegt. Um auch die Eltern über die Berufsbilder aufzuklären, wird der Tüftlerworkshop mit einer Präsentation seitens der STFW und einem Apéro abgerundet.



## Von Kindern zu Fachkräften von morgen!

Bis zum 29. Oktober ist unsere STFW Stadtlöwin «Kivi» in der Altstadt Winterthur zu finden. Gestaltet wurde sie von den Kindern am Tüftlerworkshop. Kivi's Fell zeigt die beruflichen Wünsche und Vi-

sionen der Kinder – ganz nach dem Motto «Heute Kind, morgen Fachkraft» wollen wir mit unserer Löwin die Bevölkerung für das Thema der Berufslehre sensibilisieren und die Schweiz zukünftig mit Fachkräften stärken. Wer sie findet und sein Selfie mit Kivi über Social Media mit #stfwlöwin teilt, kann an einem Wettbewerb teilnehmen. Informationen wurden Anfang September auf unseren Accounts bei Instagram und Facebook kommuniziert. Es lohnt sich, sich jetzt mit uns zu vernetzen. Wer sucht, der findet – lasst euch überraschen.

**MEHR ÜBER KIVI, DEN  
WETTBEWERB UND  
TÜFTLERWORKSHOP  
ERFAHREN**

[www.stfw.ch/de/](http://www.stfw.ch/de/)  
heute-kind-morgen-fachkraft



# DAS FUNDAMENT FÜR EINE WIRKLICH STEILE KARRIERE

Die Wahl mit einer Berufslehre in das Erwerbsleben zu starten, ist mehr denn je eine richtige Investition in die berufliche Zukunft. Hoher Sanierungsbedarf in der Gebäudeindustrie, die Umsetzung einer ehrgeizigen Energiestrategie 2050 sowie ein rasanter technischer Fortschritt und Innovationsschub in der Gebäudetechnikindustrie machen einen Karriereschritt in der Gebäudetechnik zur lohnenden und nachhaltigen Investition.

Die Wahl einer Weiterbildung in der Gebäudetechnikindustrie ist vielfältig und bedürfnisorientiert geprägt. Fällt die Wahl auf eine Weiterbildung, die das vertiefte Fachwissen einer Spezialisierung gezielt, effizient und praxisnahe zum gewünschten Abschluss führen soll? Oder wählt man den Weg zur gefragten Fachfrau/Fachmann in Kaderposition über die Berufsprüfung und Höhere Fachprüfung?

*Wir sollten heute tun,  
was wir uns morgen wünschen,  
gestern getan zu haben.*

Inhaberinnen oder Inhaber eines eidgenössischen Fachausweises oder eidgenössischen Diploms in der Gebäudetechnikbranche sind Kadermitarbeitende, wichtige AnsprechpartnerInnen und Beratende für Endkunden in der Gebäudeindustrie sowie zentrale Stützen bei der Umsetzung der Energietechnikinnovationen in der Gebäudetechnikbranche. Weiterbildung ist sowohl Garant für eine hohe Arbeitsqualität als auch ein unverzichtbarer Begleiter für eine erfolgreiche und steile berufliche Karriere. In diesem Sinne: «Wir sollten heute tun, was wir uns morgen wünschen, gestern getan zu haben.»

**Beat Amstutz**  
Leiter Bildung  
Gebäudetechnik



**JETZT IN FÜHRUNG GEHEN!  
DURCHSTÖßERN SIE UNSERE ANGEBOTE  
IN DER GEBÄUDETECHNIK**



Weitere Infos: [www.stfw.ch/gt](http://www.stfw.ch/gt)



# «VO NÜT CHUNT NÜT.»

Salvatore Talerico ist 19 Jahre alt und bereits an seiner zweiten Ausbildung. Wieso er sich nach der ersten Lehre an eine zweite gewagt hat, erzählt er uns im Gespräch.

**Salvatore, nach deiner Lehre zum Sanitärinstallateur EFZ hast du direkt die Lehre zum Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ angefangen. Wie kam es dazu?**

*Die Lehre zum Sanitärinstallateur hat mir Spass gemacht, weil ich das Handwerk erlernt habe und ich gut in der Schule war. Deshalb haben mein Onkel, der ebenfalls in einem Sanitärgeschäft arbeitet, und meine Lehrer mir empfohlen, die Zusatzlehre zu machen. So habe ich später bessere Karrierechancen. Durch meine Erstlehre hatte ich genau das richtige Grundwissen, um als Gebäudetechnikplaner etwas davon zu verstehen, was ich planen würde.*

**Wie ist der Aufwand für dich im Vergleich zu deiner ersten Lehre?**

*Schulisch finde ich es anspruchsvoller. Ich muss mich mehr vertiefen und detaillierteres Fachwissen lernen, wie z.B. die Normen im Sanitärbereich.*

**Gibt es neben dem schulischen Aspekt noch andere Herausforderungen für dich?**

*Am Anfang fiel mir die Umstellung von der Baustelle ins Büro schwer, da ich die tägliche Bewegung gewohnt war. Doch das macht nichts: Jetzt hole ich mir den Ausgleich in der Freizeit beim Fussballspielen.*

**Würdest du anderen Jugendlichen auch eine Zweitlehre empfehlen?**

*Mein Motto ist «Vo nüt chunt nüt». Man muss sich für seinen Erfolg und seine Ziele einsetzen. Wenn man die Möglichkeit und Motivation hat, sollte man eine Zweitlehre direkt im Anschluss machen, da das Gelernte noch präsent ist und man darauf aufbauen kann. Eine Zweitlehre eröffnet auf jeden Fall noch zusätzliche Karrieremöglichkeiten.*

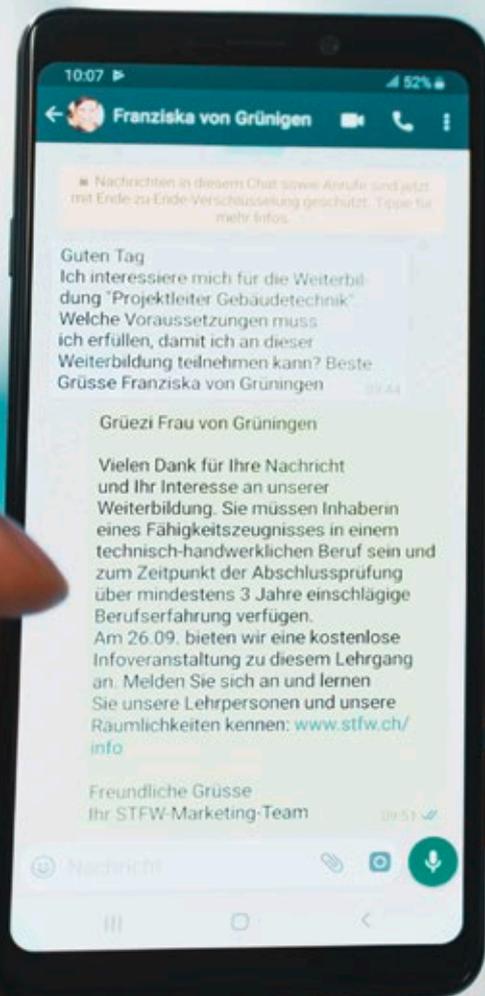
**Wie geht es nach der Zweitlehre für dich weiter?**

*Zuerst möchte ich eine Weile auf dem Beruf des Gebäudetechnikplaners arbeiten und Erfahrungen sammeln. Doch ich habe bereits den nächsten Abschluss im Blick: Irgendwann später werde ich mich zum Sanitärmeister weiterbilden lassen.*

Saskia Goldhahn  
Digitale Marketing- &  
Kommunikationsmanagerin



Nach erfolgreichem Abschluss seiner Zweitlehre freut sich Salvatore Talerico als Gebäudetechnikplaner Erfahrungen sammeln zu können. Sein Ziel ist es, irgendwann einmal Sanitärmeister zu werden.



Was mache ich gerne? Wo liegen meine Stärken? Wo will ich beruflich hin? Bin ich eher TheoretikerIn? Oder doch PraktikerIn? Fragen über Fragen, die sich immer wieder in neue Fragestellungen verstricken lassen. Die Antworten sind unerschöpflich, vielschichtig und immer vom Individuum abhängig. Die Möglichkeiten der Schweizer Bildungslandschaft machen diese Entscheidungsfindung auch nicht leichter, richtig?

Dank Simona Huber, Weiterbildungsberaterin an der STF W, sind alle Fragen rund um die individuellen Weiterbildungen in der Elektro- & Kommunikationstechnik, Gebäudetechnik oder Fahrzeugtechnik schnell beantwortet. Schon getestet?

Mit ihrer angenehmen und gutgelaunten Stimme erklärt sie auch gerne die Unterschiede zwischen Höherer Fachschule und eidgenössischen Diplomen oder Fachausweisen. Wir freuen uns auf Ihre Fragen zu unseren Bildungsangeboten und sind gerne für Sie da.



Chatten via WhatsApp –  
Alle Fragen rund um die Weiter-  
bildungen schnell beantwortet



**Simona Huber**  
Weiterbildungsberaterin

+41 52 260 28 01  
[beratung@stfw.ch](mailto:beratung@stfw.ch)

**Wir beraten Sie gerne auf diversen Kanälen:**

Telefon, E-Mail, WhatsApp und selbst via Instagram, Facebook oder LinkedIn.



# FAZIT ZUM PV-INSTALLATEUR:IN ZERTIFIKATSKURS

Von Quereinsteigenden aus der Anästhesie bis zum selbständigerwerbenden Dachdecker, Maschinenbauer und zur Elektrikerin – das Klassenbild des neuen STFW-suissetec-Zertifikatskurses PV-InstallateurIn könnte kaum vielfältiger sein! So divers die Backgrounds der Teilnehmenden sind, so unterschiedlich sind auch ihre Ziele. Ihre ersten Fazits haben wir gespannt erwartet.

Am 5. Juni startete der erste Zertifikatskurs «Photovoltaik (PV)-InstallateurIn mit STFW/suissetec Zertifikat». Wie wir in der letzten Profil-Ausgabe berichten durften, befähigt die STFW mit diesem neuen Angebot ihre AbsolventInnen unabhängig der Vorkenntnisse dazu, selbst eine PV-Anlage bis und mit Wechselrichter zu installieren und sie im Anschluss direkt selbst überprüfen zu können. Ausserdem erhalten die Teilnehmenden mit erfolgreichem Abschluss die Zulassung zur Prüfung der NIV Art. 14. Drei der Kursteilnehmenden teilen nun ihre ersten Eindrücke des laufenden Kurses mit uns.



Marc Günthardt, Carmela Giani, Matthias Schärer (von links)  
ziehen ein erstes Fazit zum Zertifikatskurs PV-InstallateurIn

## Stündliche Aha-Momente

Marc Günthardt, Geschäftsführer und Teilhaber einer Dachdeckerunternehmung, will zukünftig nicht mehr von

*Ich erlebe in jeder Stunde mehrere Aha-Momente, lerne extrem viel und bin vom Inhalt und der Fachkompetenz der Lehrer einfach begeistert.*

Partnern abhängig sein, wenn es um die PV-Installation geht. Als er in der letzten Profil-Ausgabe vom neuen Zertifikatskurs erfuhr, sah er seine Chance gekommen, dieses Ziel zu erreichen: «Nach Rückspra-

che mit der STFW in Bezug auf die Zulassungsbedingungen und auf meine nicht vorhandenen elektrotechnischen Grundkenntnisse, meldete ich mich sofort an».

Es sei sehr spannend und auch herausfordernd in 18 Tagen fit in diesem umfangreichen Themengebiet zu werden, erzählt Marc Günthardt im Interview. «Ich erlebe in jeder Stunde mehrere Aha-Momente, lerne extrem viel und bin vom Inhalt und der Fachkompetenz der Lehrer bisher einfach begeistert.»

## Bunter Mix zahlt sich aus

Matthias Schärer hingegen möchte als aktueller Freelancer im Maschinenbau zurück zu seinen Wurzeln. Ursprünglich

habe er Stromer gelernt und plane nun 2024 eine kleine PV-Installationsfirma zu übernehmen. Er will mit diesem Zertifikatskurs das theoretische Fachwissen auffrischen und nach diesem Kurs direkt an die Prüfungen des NIV Art. 14 gehen. «Auch wenn es teilweise langweilig ist, mit den Quereinsteigenden bei Adam und Eva – also beispielsweise dem Unterschied von Strom und Spannung – zu starten, profitiere ich von der Repetition insbesondere rund um die Normen sehr. Zudem konnte ich schon zusammen mit einem Klassenkameraden, welcher Spezialist für Indachanlagen ist und wie ich in der Region Bern ein Geschäft führt, ein Kundenprojekt starten.» Das bunte Netzwerk, das sich dank



dieser Klassenkonstellation ergab, sei Gold wert, sind sich die drei Interviewten einig!

*Ich will mehr über die Tiefen der technischen Möglichkeiten wissen und nicht mehr nur an der Oberfläche kratzen.*

### Ziel der Horizonterweiterung

Als exotische Teilnehmerin sticht die gelernte und praktizierende Anästhesistin Carmela Giani in der Gruppe heraus. «Nun, andere machen in meinem Alter Schönheitsoperationen und ich besuche solche Kurse», entgegnet die 57-jährige lachend und fügt an: «Ich habe nicht vor, in diesem Bereich zu arbeiten, mich

interessiert das Thema der alternativen erneuerbaren Energie einfach und ich will endlich mehr über die Tiefen der technischen Möglichkeiten wissen und nicht mehr nur an der Oberfläche kratzen.» Es sei so spannend, wie viel Wissen man über Material, Mathematik, Technik etc. haben müsse. Carmela Giani ist von diesem Zertifikationskurs genauso begeistert wie die andern beiden und kaufte bereits in den ersten sechs Kurstagen zwei zusätzliche Bücher, weil sie die Materie so fasziniert.

### Fazit für die STFW

Für die STFW ist klar, dass der neue Zertifikationskurs vorerst so weitergeführt und erst nach dem ersten Jahr gegebenenfalls optimiert wird. «Wenn ein Kurs für Quereinsteigende zugänglich ist, stellt der unterschiedliche Wissensstand

immer die grösste Herausforderung für die Lehrerschaft dar. Dennoch profitieren die Teilnehmenden und die Branche in der Regel extrem vom Mix», erklärt Pius Nauer, Leiter Bildung Elektro- und Kommunikationstechnik.

**Beatrice Sigrist**  
Leiterin Marketing & Kommunikation



### JETZT PV-INSTALLATEUR:IN WERDEN!

Nächster Kursstart:  
3. Juni 2024

Weitere Infos unter:  
[www.stfw.ch/epv](http://www.stfw.ch/epv)



# DIE EINZIGE KONSTANTE IST DIE VERÄNDERUNG

Bleiben Sie nicht stehen, sondern bilden Sie sich weiter. Unsere Kursteilnehmenden können ihre Weiterbildung nur empfehlen.

Saskia Goldhahn, Digitale Marketing- & Kommunikationsmanagerin

## Fabrice Kummer

Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte

«Ich habe in diesem Lehrgang das ganze Unternehmerische hinter einem Elektro-unternehmen kennen-gelernt. Als bereits gelernter Elektro-projektleiter hat der Lehrgang meinen Horizont extrem erweitert.»



## Roman Rolli

Dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexperte

«Ich habe gelernt, dass man im Marketing auf viele kleine Sachen achten kann, um einen grossen Unterschied zu machen. Man lernt alles, was im Hinter-ground läuft. Dabei hat mich das Rechnungs-wesen am meisten gefordert.»



## Micha Müller

Elektroprojektleiter Installation und Sicherheit

«Ich habe mich für den Blockkurs entschieden, weil man seinen All-tag zuhause lassen und sich vollkommen auf die Materie konzentrieren kann. Die Dozenten sind mit viel Motivation am Unterrichten und ver-suchen, uns die Sachen praxisnah beizubringen.»



## Elena Cavegn

Elektroprojektleiterin Installation und Sicherheit

«Im Blockkurs kann man wirklich dranbleiben und ausserdem am Abend gemeinsam mit Klassen-kameraden lernen. Im Unterricht geht man sehr ins Detail, wodurch ich schon mehrere Aha-Effekte hatte. Der Lehrgang ist so breit gefächert, dass man ständig neue Sachen lernt und auf neue Themengebiete stösst.»



# Viel Praxis-Aha!



SCHWEIZERISCHE  
TECHNISCHE FACHSCHULE  
WINTERTHUR

Branchen- & Bildungsnews

Immer auf dem neusten Stand – Folge uns auf



# AFTERWORK ELEKTROTECHNIK – (ÜBER)SPANNUNG WAR GARANTIERT!

Dieses Jahr durften wir nach zweijähriger Pause endlich wieder einen Afterwork durchführen. Das Thema Überspannungsschutz stiess auf breites Interesse und zog über 100 Gäste an. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen und spannende Diskussionen am Afterwork 2024.

Pius Nauer, Leiter Bildung Elektro- & Kommunikationstechnik

Am 18. April 2023 war es endlich so weit: Wir durften weit über 100 Teilnehmende an unserem Afterwork Event begrüßen. Seit den NIN2020 ist der Einbau von Überspannungs-Schutzeinrichtungen praktisch überall Pflicht. Dass dies in der Praxis zum Teil noch etliche Fragen aufwirft, zeigte das grosse Interesse der zahlreich erschienenen Teilnehmenden.

Andy Caplazi, Product Manager der Phoenix Contact, leitete nach einem theoretischen Teil schnell zu den praktischen Anwendungen über. Wichtig für die Praxis: Überspannungsschutz ist nicht gleich Überspannungsschutz. Die richtigen Schutzelemente müssen unbedingt am richtigen Ort eingesetzt werden.

Nach vielen Praxis-Ahas durften wir mit den Teilnehmenden beim anschliessenden Apéro Riche den Abend ausklingen lassen. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Afterwork im neuen Jahr. Die Spannung bleibt, das Thema folgt.



## Grosses Interesse schafft neues Kursangebot

Das Thema Überspannungsschutz stiess über den Anlass hinaus auf breites Interesse. Die STFW bietet deshalb ab Ende 2023 den neuen Tageskurs «Überspannungsschutz in elektrischen Anlagen» an. Interesse? Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.



### NEUER TAGESKURS

«Überspannungsschutz in elektrischen Anlagen»

Nächste Kursstarts:  
14. Dezember 2023  
29. Februar 2024

Weitere Infos: [www.stfw.ch/esp](http://www.stfw.ch/esp)



Möchten Sie beim nächsten  
Afterwork im April 2024  
dabei sein?



Verschaffen Sie sich eine Übersicht unserer laufenden Veranstaltungen unter [www.stfw.ch/veranstaltungen](http://www.stfw.ch/veranstaltungen). Sie können uns auch eine E-Mail an [marketing@stfw.ch](mailto:marketing@stfw.ch) senden, um zu den Ersten zu gehören, die über den nächsten Anlass informiert werden.

# NEUER ZERTIFIKATS-LEHRGANG DISPONENT:IN SPEDITION

Als DisponentIn Spedition bestehen auf dem Arbeitsmarkt beste Chancen: Das Transportgewerbe hat einen hohen Stellenwert in der Wirtschaft und auf dem Markt zeichnet sich ein zunehmender Mangel an qualifizierten Fachkräften und Kaderpersonen ab. Umso mehr ist es nur eine logische Konsequenz, dass diese Fach- und Führungskräfte auch an der STFW wieder ausgebildet werden.

Olivia Oeschger, Sachbearbeiterin Weiterbildung Fahrzeugtechnik

Dem Lehrgangsleiter Martin Fehr, Leiter Aus- und Weiterbildung sowie Gefahrgutbeauftragter bei der Hugelshofer Gruppe, und Beat Geissbühler, Leiter Bildung Fahrzeugtechnik an der STFW, schwebte schon länger die Idee vor, einen Lehrgang anzubieten, der das Handwerk der Disposition möglichst modern und praxisnah vermittelt. Der Umstand, dass die STFW den Vorbereitungskurs für den eidg. Fachausweis als DisponentIn Transport und Logistik seit 2022 nicht mehr anbieten kann, hat dieser Idee noch zusätzlichen Schub verliehen.

## Mehrwert des STFW Zertifikatskurses

Der Vorteil im Vergleich zum bisherigen Lehrgang, der auf den eidg. Fachausweis vorbereitet, ist die flexiblere Anpassungsmöglichkeit der Inhalte, damit diese den Branchenbedürfnissen optimal entsprechen und immer wieder den aktuellen Gegebenheiten angeglichen werden können. So sind beim neuen Zertifikats-Lehrgang gleich fünf anrechenbare CZV-Kurstage integriert. Weitere Inhalte bilden Themenfelder wie Transportlogistik und Disposition, Kalkulation und Finanzen, Marketing und Verkauf, Betriebsorganisation, Mitarbeiterführung und Volkswirtschaft. Im Lehrgangspreis inbegriffen ist zudem der Computerkurs «Zertifikat ECDL Base», welcher vor Start der Weiterbildung respektive während des ersten Semesters absolviert wird. Diese Informatik-Grundlagen sind essenziell, da im Rahmen der Weiterbildung verschiedene Transportmanagementsysteme vorgestellt werden. Die Teilnehmenden sind damit bestens für aktuelle berufliche Herausforderungen gerüstet.

## Wer ist zugelassen?

Beim neuen Zertifikats-Lehrgang handelt es sich um eine berufsbegleitende und praxisorientierte Weiterbildung, die das Handwerk der Disposition vermittelt. Zugelassen werden Strassentransportfachleute mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung, Disponenten/Disponentinnen aus anderen Branchen sowie auch Quereinsteigende aus (dispositions-)verwandten Berufen wie



etwa KurierfahrerInnen, LokführerInnen, ServicemonteurlInnen, Kauffrau/-mann Branche Transport etc. Weitere Berufsgruppen werden auf Anfrage hin geprüft.

DisponentInnen Spedition koordinieren den sicheren und wirtschaftlichen Transport von Personen sowie verschiedenster Güter. Sie erstellen Tourenpläne und disponieren den Einsatz von Fahrzeugen und Chauffeuren. Ein hoher Stellenwert kommt der Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Bereich Gefahrgut, Verkehrs- und Arbeitssicherheit und im grenzüberschreitenden Verkehr auch in Bezug auf Zollformalitäten und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zu.



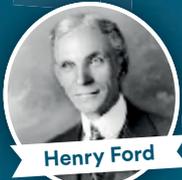
## IHR NÄCHSTER KARRIERESCHRITT!

«DisponentIn Spedition mit STFW-Zertifikat»

Nächster Lehrgangstart 13. April 2024  
Infoveranstaltung 11. November 2023

Weitere Infos:  
[www.stfw.ch/fds](http://www.stfw.ch/fds)



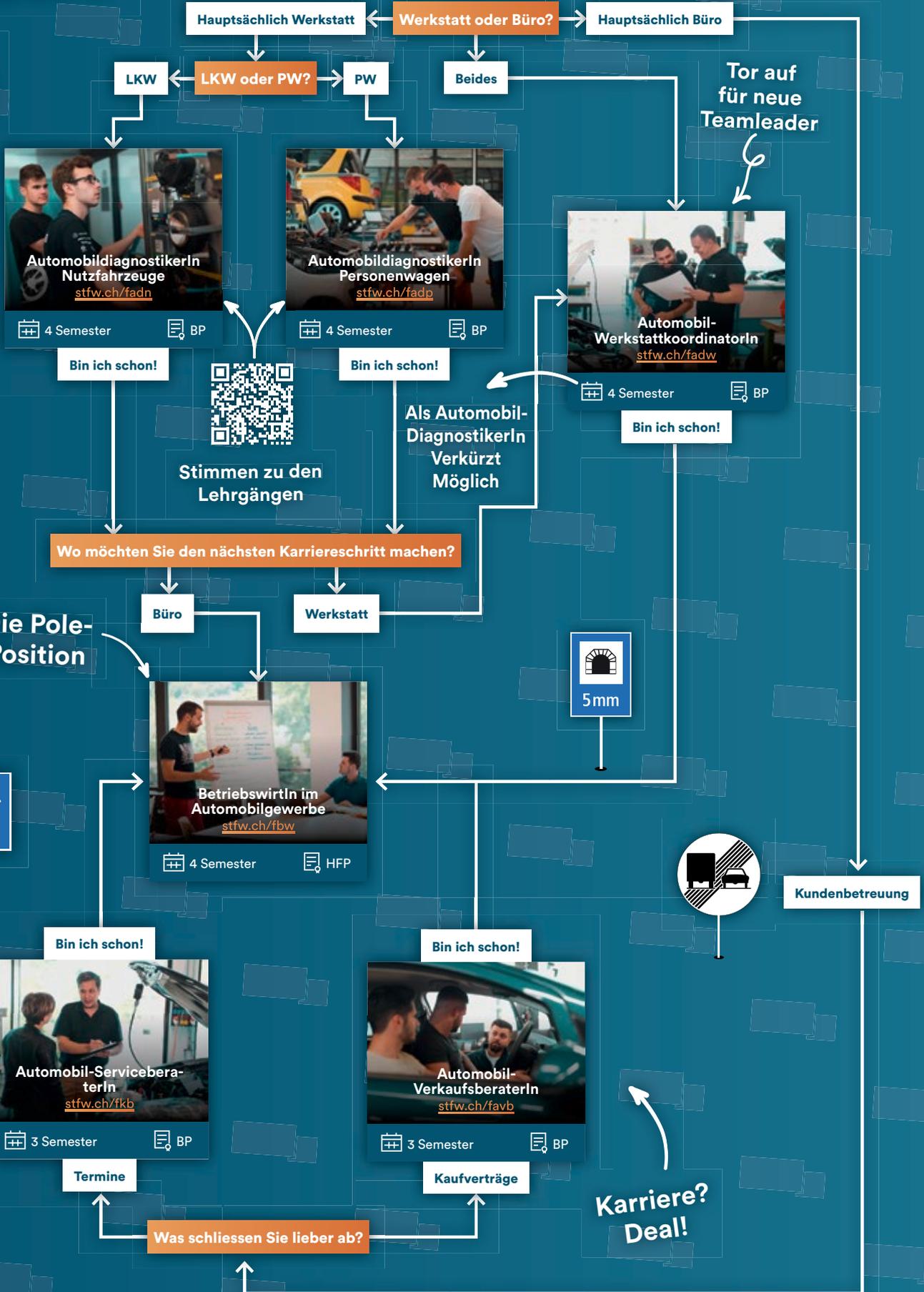


Henry Ford

Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.



# Benzin, Diesel, Elektro, Gas



Automobil-DiagnostikerIn Nutzfahrzeuge  
[stfw.ch/fadn](http://stfw.ch/fadn)

4 Semester BP



Automobil-DiagnostikerIn Personenwagen  
[stfw.ch/fadp](http://stfw.ch/fadp)

4 Semester BP



Automobil-WerkstattkoordinatorIn  
[stfw.ch/fadw](http://stfw.ch/fadw)

4 Semester BP



BetriebswirtIn im Automobilgewerbe  
[stfw.ch/fbw](http://stfw.ch/fbw)

4 Semester HFP



Automobil-ServiceberaterIn  
[stfw.ch/fkb](http://stfw.ch/fkb)

3 Semester BP



Automobil-VerkaufsberaterIn  
[stfw.ch/favb](http://stfw.ch/favb)

3 Semester BP



MEHR ÜBER DEN LEHRGANG  
DIAGNOSTIKERIN NUTZFAHRZEUGE  
ERFAHREN

[www.stfw.ch/fadn](http://www.stfw.ch/fadn)



# GRUND ZUM FEIERN – 20 JAHRE HANDSHAKE

Die Schweizer Armee feierte zusammen mit der Schweizerischen Technischen Fachschule das 20-jährige Jubiläum ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit beim Lehrgang der «Automobil diagnostikerInnen Nutzfahrzeuge mit eidg. Fachausweis».

Saskia Goldhahn, Digitale Marketing- & Kommunikationsmanagerin

Im Jahr 2003 wurde unter dem Projekt-  
namen «HANDSHAKE» eine wegweisende  
Zusammenarbeit zwischen der Instand-  
haltungsrekrutenschule 43 der Schweizer  
Armee und der Schweizerischen Techni-  
schen Fachschule Winterthur (STFW) ins  
Leben gerufen. Ziel war es, durch Nutzung  
der Synergien eine gemeinsame zivile und  
militärische Weiterbildung für Automobi-  
l diagnostikerInnen Fachrichtung Nutzfahr-  
zeuge mit eidg. Fachausweis zu entwickeln.

Solche Abkommen sind insbesondere für  
die Milizen wertvoll, weil diese zivilrecht-  
lichen, eidgenössischen Abschlüsse auch

ausserhalb des Militärs anerkannt sind.

## Gegenseitige Stärken nutzen

Das Projekt «HANDSHAKE» ermöglicht  
bis heute eine einmalige Kombination  
aus neuesten Modellen und immensen  
Schulungsräumlichkeiten der Instand-  
haltungsrekrutenschule 43 des Lehr-  
verbands Logistik auf dem Waffenplatz  
Thun und dem fachlich versierten, kom-  
petenten Lehrpersonal sowie der Lehr-  
mittel der STFW. Seit nunmehr 20 Jah-  
ren hat «HANDSHAKE» die berufliche

Weiterbildung in der Automobilbranche  
der Nutzfahrzeuge bereichert. Der Pro-  
jektname symbolisiert den erfolgreichen  
Händedruck zwischen militärischen und  
zivilen Bildungsstätten und unterstreicht  
die Bedeutung von Zusammenarbeit und  
gegenseitigem Respekt. Diese innovative  
Kooperation wird übrigens zudem bis heu-  
te vom Bundesrat unterstützt.

Wir feierten dieses Meilensteinjubilä-  
um stolz am 25. August 2023 und freuen  
uns heute schon auf weitere 20 Jahre er-  
folgreiche Kooperation im Rahmen des  
«HANDSHAKE».

# HF-NETWORK 2023



## Ein Anlass, um das bekannte Netzwerk zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen!

*Martin Bruhin, Leiter Bildung Höhere Fachschule*

Unser erstes HF-Network war ein grosser Erfolg. Aus verschiedensten Jahrgängen kamen ehemalige HF-Studierende wieder einmal zurück an die STFW. Alte Schulkollegen und -kolleginnen wiedersehen, Apéro geniessen, interessante Themen mitverfolgen und sich mit Gleichgesinnten aus ähnlichen Branchen austauschen – das alles und noch mehr war am HF-Network der STFW möglich.

Die ersten regen Netzwerkgespräche entstanden bereits beim Eintreffen der ersten Gäste und dem gemeinsamen Anstossen auf das Wiedersehen. Später ging die Vortragsreihe unserer Spezialisten Dominik Frei, Patrick Bosshard und Jonathan Geiger im Bereich Elektromobilität los. Ein grosses Thema, das aus den verschiedenen Richtungen der Lade-Infrastruktur, IT-Lösungen und dem Lademanagement betrachtet wurde.

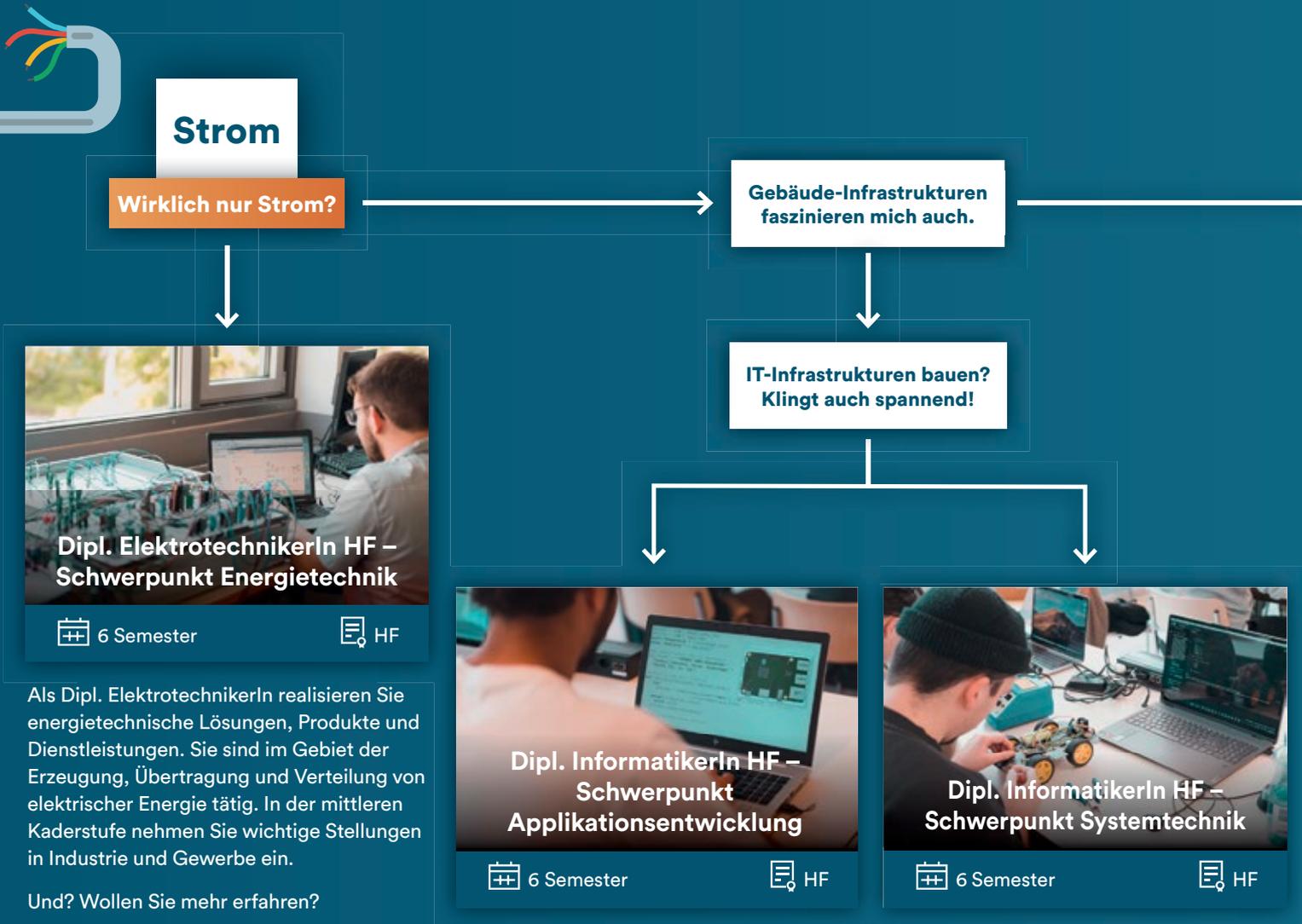
Das Rahmenprogramm endete mit einer politischen Diskussion zum Thema Elektromobilität: Nationalrat Jörg Mäder, Kantonsrat Christian Müller und Stadtpräsident Gabriel Macedo vertraten ihre unterschiedlichen Ansichten am Podiumsgespräch. Abgerundet wurde der Anlass durch spannende Gespräche während des Apéro Riches.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Anlass mit ehemaligen HF-Absolvierenden der STFW, am **5. Juni 2024**. Reservieren Sie sich am besten heute schon den Termin. Die Einladungen werden Ende Jahr versendet.

Sie haben keine Einladung für das HF-Network 2023 erhalten? Melden Sie sich bitte bei [marketing@stfw.ch](mailto:marketing@stfw.ch) mit Ihren aktuellen Kontaktdaten.

# Zur gesuchten Fach- & Führungsperson werden!

Ihre Aus- und Weiterbildung macht den Unterschied.  
Unsicher, was zu Ihnen passt? Lernen Sie die STFW HF-Lehrgänge kennen.



Als Dipl. ElektrotechnikerIn realisieren Sie energietechnische Lösungen, Produkte und Dienstleistungen. Sie sind im Gebiet der Erzeugung, Übertragung und Verteilung von elektrischer Energie tätig. In der mittleren Kaderstufe nehmen Sie wichtige Stellen in Industrie und Gewerbe ein.

Und? Wollen Sie mehr erfahren?



[stfw.ch/hfeet](http://stfw.ch/hfeet)

Als Dipl. InformatikerIn Schwerpunkt Applikationsentwicklung übernehmen Sie die Verantwortung für den Betrieb sowie die laufende Anpassung und Ergänzung von Informatiksystemen und Applikationen. Der Lehrgang legt den Schwerpunkt auf industrielle IT mit den Stichworten Industrie 4.0, Internet of Things und Embedded Systems.

Interessiert?  
Jetzt mehr erfahren:



[stfw.ch/hfiae](http://stfw.ch/hfiae)

Als Dipl. InformatikerIn Schwerpunkt Systemtechnik planen und projektieren Sie Netzwerke und Anlagen für die Sprach- und Datenübertragung, stellen die Verfügbarkeit des Netzes sicher und analysieren die Netzwerkarchitekturen. Der Lehrgang legt den Schwerpunkt auf die Telekommunikation, Serverinfrastrukturen, Netzwerktechnik und IT-Security.

Neugierde geweckt?  
Mehr erfahren:



[stfw.ch/hfist](http://stfw.ch/hfist)

Wärme

Wasser

Luft

Offen für Neues in  
der Gebäudetechnik

Was interessiert und fasziniert Sie am meisten?

Automatisierung von  
GebäudetechnikanlagenPlanung von Sicherheits- &  
Gebäudetechnikanlagen

Dipl. GebäudeautomatikerIn HF

6 Semester

HF

Als Dipl. GebäudeautomatikerIn realisieren Sie handfeste Lösungen in der Gebäudeautomation. Sie kennen die Funktionsweise der Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Elektroanlagen im Einzelnen und verstehen es, diese mit Hilfe der Gebäudeautomation zusammenzuführen und für den Betrieb zu optimieren. In mittlerer Kaderstufe nehmen Sie wichtige Positionen in der Gebäudetechnikbranche ein.

Neugierig?  
Erfahren Sie mehr:



stfw.ch/hfgga

Dipl. GebäudetechnikerIn HF –  
Schwerpunkt HLKS

6 Semester

HF

GebäudetechnikerInnen HF mit der Spezialisierung HLKS sind Generalisten für die Realisierung von Lösungen im Bereich Heizung, Lüftung, Klima und Sanitärtechnik. Sie sind ebenfalls mit zukunftsorientierten Werkzeugen der digitalen Zusammenarbeit und BIM vertraut. Sie erlangen vertieftes Wissen der HLKS Bereiche und verstehen die Sprache der ElektroplanerInnen, der AutomatisierungstechnikerInnen und der Architekten/Architektinnen.

Klingt spannend?  
Jetzt mehr erfahren:



stfw.ch/hfghl

Fragen? Lassen Sie  
sich individuell beraten:Simona Huber  
Weiterbildungsberaterin

+41 52 260 28 01

[beratung@stfw.ch](mailto:beratung@stfw.ch)

## Bereit für Ihren nächsten Karriereschritt?

Infos unter [www.stfw.ch/hf](http://www.stfw.ch/hf)Nächster Lehrgangsstart:  
Oktober / November 2024

# VIELSEITIG, SPANNEND UND IM ZENTRUM DER MENSCH

Kristin Semmer ist eine der vielen wertvollen administrativen Mitarbeitenden der Technischen Fachschule und gehört seit Dezember 2022 zum elfköpfigen Supportteam der STFW. Für Lernende, FachlehrerInnen, Lehrbetriebe und Berufsschulämter hat sie eine wichtige Drehscheibenfunktion und mit ihrem fröhlichen und herzlichen Wesen ist sie für Anliegen und Fragen telefonisch und am Empfang im Gebäude L/M für Sie da.



Kristin stammt aus der schönen Oberlausitz - das ist eine Region in der Nähe von Dresden. Mit 24 Jahren hat sie sich für ihre neue Heimat entschieden und wohnt seit zweieinhalb Jahren mit ihrem Partner in der Nähe von Frauenfeld. Ihre Ausbildung absolvierte sie im Bereich Wirtschaftsassistenz und Projektmanagement. Sie hat verschiedene berufliche Stationen in diversen Branchen durchlaufen – von der IT über den Schmuckbereich und das Verlagswesen bis zum Gesundheitswesen.

Mit ihren vielfältigen Berufserfahrungen in diversen Branchen ist Kristin somit optimal gerüstet, um ihre neue vielseitige Drehscheibenfunktion an der STFW einzunehmen.

*Das Bildungsangebot der STFW ist umfangreich und spannend. Es dauert eine Weile, bis man sich im neuen Fachgebiet richtig auskennt.*

## Willkommen an der STFW

Seit Ende 2022 ist Kristin im technischen Bildungswesen der STFW als Sachbearbeiterin Grundbildung Gebäudetechnik tätig. Das neue Fachgebiet, das grosse Bildungsangebot der STFW und der tägliche Kontakt mit verschiedenen Personengruppen und Institutionen waren zu Beginn eine grosse Herausforderung. Aber dank ihrer offenen und sympathischen Art, der guten Einarbeitung und Unter-

stützung ihrer KameradInnen hat sie sich schnell eingelebt und fühlt sich sehr wohl in der STFW-Familie.

*Die STFW hält,  
was sie verspricht:  
Wenig Theorie-Blabla.  
Viel Praxis-Aha!*

«Die Art und Weise wie Mitarbeitende und Lehrerschaft miteinander umgehen, ist toll und sehr wertschätzend. Die Technische Fachschule ist total gut organisiert und der Praxisbezug ist wirklich

so praktisch wie gesagt und nicht nur Theorie. Gerade in technischen Themen ist dies essenziell – das macht es aus», sagt Kristin.

### **Kein Tag gleicht dem andern**

Jeder Tag sei anders, die Tätigkeiten spannend und vielseitig: Planung der überbetrieblichen Kurse, Einteilung der Lernenden, diverse Organisationsaufgaben mit Lehrpersonen, zudem Beratungen und Auskünfte telefonisch und am Schalter. Sie setzt auch noch weitere kleinere und grössere Aufgaben um, die für

einen laufenden Schulbetrieb und zufriedene SchülerInnen, LehrerInnen und weitere Beteiligte unerlässlich sind.

Zum Ausgleich dieses vielseitigen Arbeitsalltags tankt Kristin ihre Energie in der Ruhe des Yogas und während der körperlichen Action beim Bouldern wieder auf. Doch nicht nur körperliche und geistige Beweglichkeit begeistern sie. Nein, sie sorgt gerne für ein schönes und harmonisches Ambiente mit ihrem grünen Daumen und schafft dadurch eine wohlthuende Oase - ob zuhause oder am Arbeitsplatz. "Pflanzen geben mir einfach Energie".

*Ich mag spannende  
Berufsgruppen und  
unkomplizierte Fachleute.*

Und was ist gerade im Spezialgebiet der Gebäudetechnik spannend? Für Kristin ist es das Lehren und Lernen des fachlichen Könnens der Berufe vom Boden (SanitärIn) bis zum Dach (SpenglerIn). «Es ist cool mit den verschiedenen Gewerben zu tun zu haben und dabei auch Neues zu lernen. Zudem mag ich das Umfeld des Handwerks – denn es sind spannende Berufsgruppen und unkomplizierte Fachleute». Sie spricht in dieser Hinsicht beruflich und privat aus Erfahrung: Ihr Partner ist nämlich gelernter Schreiner.

**Simona Huber**  
Weiterbildungsberaterin  
& Marketingmanagerin





**STF** **W**

SCHWEIZERISCHE  
TECHNISCHE FACHSCHULE  
WINTERTHUR

# Gehen Sie in Führung: Durchstarten als Chefmonteurln

Wollen Sie einen Schritt weiter gehen und mit viel Fach- und Sozialkompetenz Teams und Arbeitsgruppen erfolgs- und zielorientiert anführen? Als Chefmonteurln sind Sie die gefragte Führungskraft, die verschiedene Kompetenzbereiche vernetzen und situationsgerecht einsetzen kann.

## **Chefmonteurln Sanitär mit eidg. Fachausweis**

Lehrgangstart 7. Februar 2024

## **Chefmonteurln Heizung mit eidg. Fachausweis**

Lehrgangstart 9. Februar 2024

## **Chefmonteurln Lüftung mit eidg. Fachausweis**

Nächster Lehrgang startet 2025

